NEUE STRAUSBERGER ZEITUNG

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen

Es ist wieder was los in der Stadt

(sdy) Das Bundeswehrkonzert auf dem Markt, gefolgt vom Tag des Kindes, dem Tag der Senioren und zuletzt dem Ausbildungstag brachten wieder ein Stück Gewohntes und Festliches in die Stadt. Nach der Zwangspause blüht das Kultur- und Veranstaltungsleben wieder auf.

Am 18. August spielte das Heeresmusikkorps Neubrandenburg ein Abendkonzert auf dem Marktplatz. Nach langer Zwangspause hielt damit wieder ein kultureller Höhepunkt Einzug in Strausbergs Herzen und begeisterte die zahlreichen Zuschauer. Das Konzert war gut besucht und die Organisatoren aus der Stadtverwaltung sind sehr zufrieden.

Schon beim letzten Auftritt der uniformierten Musiker 2018 wurde ein zweijähriger Rhythmus angedacht, der nun umgesetzt werden soll.

Seifenblasen, das eigene (mechanische) Pferd reiten, Hüpfburg, Clown, Kletterturm, allerlei Aktionen zum Mitmachen und selbst ausprobieren, Feuerwehr, Polizei, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und viel zu entdecken. So präsentierte sich am 22. August der Tag des Kindes, welcher in diesem Jahr im Kulturpark stattfand. Die Stadt Strausberg und das Bündnis für und mit Familie luden zu diesem Höhepunkt ein.

Endlich wieder ein großes Fest für die ganze Familie, dachten sich offenbar auch zahlreiche Strausbergerinnen und Strausberger sowie Gäste, die in den Kulturpark strömten. Für diese Abwechslung galten natürlich auch die aktuellen Abstands- und Hygienebeschränkungen. Per Luca-App oder manuell wurden Gäste daher zunächst am Eingangszelt erfasst. Dann konnte der Spaß beginnen.

Nach der Begrüßung durch Strausbergs Bürgermeisterin Elke Stadeler, konnten auf der Bühne mit dem Wohnungsunternehmen Vonovia und der Privatperson Stephan Dreyse direkt zwei neue Partner des Strausberger Bündnisses für und mit Familie begrüßt werden. Bündnis-Koordinatorin Karoline Erping dankte beiden für ihr Engagement.

Schnell hatte sich eine lange Schlange bei Clown Denny und seinen Luftballontieren gebildet. Doch auch das Angebot der freiwilligen Feuerwehr, der Polizei, Slackline und die vielen anderen Anbieter aus Kitas, des Jugend-Sozialverbund Strausberg und weiterer Bündnis-Partner erfreuten sich regen Zuspruchs. Eine umfassende gastronomische Versorgung und das Bühnenprogramm rundeten den Sonntag ab.

Lediglich starker Regen bereitete ein vorzeitiges Ende. Dennoch ein gelungener Tag mit Spaß für die Jüngsten und die ganze Familie.

Ganz im Zeichen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger Stand der 3. September - Tag der Senioren. Nach Markt und Sparkassen-Innenhof fand er dieses Jahr um und in der Marien-Kirche statt.

Für gute Laune sorgte nicht nur Stargast Anni Perka, die einige im Publikum zu spontanen Tänzen animierte. Auch der Auftritt des gemischten Chors, die Stände und Gesprächsrunden mit Tipps und Tricks im Alter und natürlich der Kuchenstand erfreuten sich großen Zuspruchs.

Großer Dank gilt der Kirchengemeinde und stellvertretend Pfarrer Tilmann Kuhn für die Unterstützung und Bereitstellung des Geländes. Ebenso der Sparkasse Märkisch-Oderland, die wieder den Stargast gesponsert hat.

Fotos: Stadtverwaltung (2), sdy (3)

Start in die Ausbildung: Von Anfang an wohl gefühlt

(sdy) Mit dem neuen Schuljahr haben drei angehende Verwaltungsfachangestellte ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung Strausberg begonnen und haben sich von Anfang an wohlgefühlt.
Bekanntlich können Vorstellungsgespräche sehr aufregend sein. „Ich wurde herzlich begrüßt und erlebte ein recht lockeres Gespräch, keine angespannte Situation", erinnert sich Anna-Luise Haehnel. Dies konnte auch Denise Grasnick bejahen. Doch die Angst wurde schon im ersten Moment genommen, berichtet sie weiter. Alle drei Auszubildenden fühlten sich von Anfang gut aufgehoben und wohl, sodass sie nach einem positiven Feedback des Gremiums mit einem guten Gefühl gegangen sind.
Dabei sind ihre Beweggründe, eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten zu beginnen, recht unterschiedlich: Während die eine Auszubildende von den zahlreichen Tätigkeitsfeldern in der Verwaltung begeistert ist, erhielt die andere Auszubildende erste Einblicke in die Arbeit durch ihre Familie. Aber auch durch das Fachabitur in Wirtschaft und Verwaltung sowie absolvierten Praktika konnte bereits in die Verwaltung reingeschnuppert und Spaß an der Tätigkeit gefunden werden.
Das erste Schreiben nach der Zusage sei „sehr beruhigend" gewesen. Sie erhielten erste Informationen zu der traditionellen Einführungswoche, die jedes Jahr von den Auszubildenden des 2. Ausbildungsjahres geplant und durchgeführt wird. Dabei lernen die neuen Auszubildenden nicht nur die Verwaltung nebst den nachgeordneten Einrichtungen kennen, sondern auch die Stadt selbst mit einigen städtischen Unternehmen.
Große Begeisterung äußerten die drei Auszubildenden über die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, die immer ein offenes Ohr für die Fragen der Auszubildenden haben.

Willkommen im Team der Stadtverwaltung: Denise Grasnick, Lara Linnert und Anna-Luise Haehnel haben ihre Ausbildung begonnen. Foto: sdy

Erfolgreich abgeschlossen

(sdy) Mit der feierlichen Zeugnisübergabe ging die dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten von Anika Schmidt und Chris Hoffmann zu Ende. Beide haben direkt im Anschluss einen Arbeitsvertrag unterschrieben.
Chris Hoffmann übernimmt ab sofort die Aufgaben als Sachbearbeiterin Arbeitsschutz und unterstützt die Kolleginnen der Fachgruppe Kindertagesbetreuung bei den Inventuren in den nachgeordneten Einrichtungen.
Anika Schmidt unterstützt die Fachgruppe Grundstücks – und Gebäudemanagement, Hochbau und ist als Sachbearbeiterin Liegenschaftsverwaltung angestellt.

Die ehemaligen Auszubildenden Annika Schmidt und Christ Hoffmann wurden nach erfolgreichem Abschluss direkt neue Kollegen. Foto: Stadtverwaltung

Ab Anfang Oktober

In den Jahren 2021/2022 veranlasst der Straßenbaulastträger der Landesstraße, der Landesbetrieb Straßenwesen, die Fahrbahninstandsetzung der Ernst-Thälmann-Straße im Bereich zwischen Bahnhofstraße und Garzauer Straße. Parallel hierzu erfolgt 2022 der Neubau des Weges zwischen Karl-Marx-Straße und Garzauer Straße im Auftrag der Stadt Strausberg sowie jeweils vorbereitend 2021/2022 die Erneuerung der Trinkwasserleitung auf gesamter Länge durch den WSE.
Der ursprüngliche Bauablauf wurde aufgrund der verlängerten Sperrzeiten anderer Landesstraßen-Baumaßnahmen sowie der erforderlichen Vorlaufzeiten für den WSE verändert. Nach aktuellem Sachstand soll die Fahrbahninstandsetzung im Bereich der Kreuzung am Elefantenpfuhl mit entsprechender Vollsperrung Anfang Oktober 2021 beginnen. Hierzu wird zeitnah informiert.

Noch bis Mitte Oktober

Seit 6. September wird die Scharnhorststraße in der Vorstadt durch die Fa. Diamant Verkehrsbau Service GmbH instandgesetzt.
Läuft alles planmäßig, kann die Baumaßnahme am 15. Oktober beendet werden. Aufgrund möglicher witterungsabhängiger Restarbeiten kann sich die Sperrung jedoch noch bis 30. Oktober 2021 verlängern.

Entwicklung des neuen Gymnasiums

Für die Wettbewerbsbetreuung des gemeinsamen Planungswettbewerbs „Neubau Gymnasium II und Turn- und Festhalle Strausberg" des Landkreises Märkisch-Oderland und der Stadt Strausberg ist das Büro BSG vorgesehen. Die BSG hat Ende August einen vorläufigen, noch unverbindlichen Zeitplan für die Durchführung des Wettbewerbsverfahrens vorgelegt.
Danach soll im September der gemeinsame Wettbewerb mit der Erstellung der Auslobungsunterlagen (Aufgabenstellung und Zusammenstellung der Wettbewerbsunterlagen) begonnen werden. Die Vorstellung der Aufgabenstellung anhand einer Präsentation mit Vortrag soll für die Ausschussmitglieder und Stadtverordneten im Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr (ABUV) am 28. September 2021 und in der Stadtverordnetenversammlung (SVV) am 21. Oktober 2021 erfolgen. Sollten danach noch wesentliche Änderungen der Auslobungsunterlagen notwendig sein, wird im ABUV im November und in der SVV im Dezember informiert. Die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe soll von Dezember bis April 2022 erfolgen. Das Preisgericht wird voraussichtlich am 1. Juni 2022 tagen. Danach wird sich die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten, voraussichtlich ab dem 8. Juni, anschließen. Das Gymnasium II soll zum Schuljahresbeginn 2026/27 fertiggestellt sein.

Bietet viel Platz und zahlreiche Möglichkeiten: Freude über den neuen Hort

Besonderes Bautagebuch zum Aufhängen: Die Kinder der 4c haben den Baufortschritt als eigenes Projekt begleitet. *Foto: sdy*

(sdy) Pünktlich mit Beginn des neuen Schuljahres war alles im und am Hortneubau der Straussee-Strolche in der Hegermühlengrundschule fertig. Am Donnerstag wurde das Gebäude schließlich offiziell übergeben.

Immer mehr Jungen und Mädchen besuchen nicht nur die Hegermühlengrundschule, sondern auch den dazugehörigen Hort Straussee-Strolche. Das bringt die vorhandenen Räumlichkeiten auf absehbare Zeit an ihre Grenzen, weshalb bereits im Dezember 2018 das Planungsbüro pro³ beauftragt wurde, mögliche Lösungen zu erarbeiten. Im Mai 2019 schließlich fiel die Entscheidung für einen Massivbau statt einer Modullösung. Nach dem Baubeginn am 25. Mai 2020 erfolgte die Fertigstellung planmäßig Ende Juni 2021, sodass die neuen Räume pünktlich an ihre neuen Nutzer übergeben werden konnten.

„Der Bau stand nie still und das Haus wird in Zukunft auch nicht still stehen, denn wir erfüllen es mit Leben", begrüßte Hortleiterin Mandy Hayn und dankte allen Bauleuten, Planern und Organisatoren. Schon vor den Ferien wollten viele Kinder den Bau von innen sehen und halfen gern als es an den Umzug in die neuen Räume ging. Persönlich dankte sie für die pünktliche Fertigstellung. Der Neubau „ist ein wahrer Traum" formulierten es mehrere Hortkinder in einem gemeinsam vorgetragenen Vers.

Die Klasse 4c hatte aus dem Baugeschehen sogar ein eigenes Projekt gemacht. Alle Schritte wurden begleitet und dokumentiert. Auszüge aus dem Bautagebuch vom Abriss der alten Turnhalle über die Grundsteinlegung bis zur Fertigstellung stellten die Schülerinnen und Schüler vor. Eine Fotocollage, die als mehrere Meter lange Bildkette gestaltet wurde, soll einen neuen Platz im Neubau bekommen.

„Was gut vorbereitet ist, funktioniert auch gut", fasste Bürgermeisterin Elke Stadeler zusammen und gab dem Bau die Schulnote eins. Sie erinnerte an den immensen Bedarf an Kitaplätzen, nicht nur hier. Besonderer Dank gilt dem Team von pro³: Ralf Meier, Roland Martin und Per Kronfeldt sowie dem Bauleiter Torsten Horn. Außerdem dem Ingenieurbüro Redlich, vertreten von Bernd Redlich, sowie natürlich nicht zuletzt bei allen beteiligten Baufirmen für die gute und zügig ausgeführte Arbeit.

Neben dem bewährten Team des Planungsbüros, galt ihr Dank den Stadtverordneten, die sich die „Entscheidung nicht immer leicht gemacht" haben und das Vorhaben zügig voranbrachten. „Die Kinder und Erzieherinnen und Erzieher fühlen sich wohl, das zählt", so Stadeler zu dem Bau für nachfolgende Generationen.

Abschließend wurde gemeinsam angestoßen, bevor die Kinder ihre Gäste in kleinen Gruppen durch die neuen Räumlichkeiten führten. Im Medienzimmer, Spielraum, Ruheraum, Kreativraum, Theaterraum und mit den zahlreichen Möglichkeiten, wollen einige Kinder gar nicht mehr nachhause.

Das entstandene neue Gebäude am Schulhof bietet

Dass an dieser Stelle am Schulhof der Hegermühlen-Grundschule zuvor eine Turnhalle stand, ist inzwischen nur noch Erinnerung. *Foto: sdy*

mit vier Gruppen- bzw. Mehrzweckräumen im Erdgeschoss, fünf Gruppenräumen und weiteren Räumen im Obergeschoss sowie einem Aufzug nun bis 180 Kindern Platz auf 949 Quadratmetern. Die Kosten belaufen sich auf rund zwei Millionen Euro.

Herzlichen Glückwunsch: 102. und 105. Geburtstag

Strausberg ist eine Stadt, in der man sich wohl fühlen und alt werden kann. So oder ähnlich bestätigen es auch Johanna Kleiner und Hans Löhn. Beide gehören zu den ältesten Einwohnern Strausbergs und feierten in diesem Jahr ihren 105. beziehungsweise 102. Geburtstag. Da ließ es sich die Bürgermeisterin nicht nehmen, persönlich zu diesen besonderen Ehrentagen im Namen der Stadt zu gratulieren.

Am 5. August feierte Johanna Kleiner in der Seniorenresidenz jenseits des Sees ihren 105. Geburtstag. Den Anfang eines ganzen Reigens an Glückwünschen und Gratulationen bildete ein Geiger, der die kleine Feierrunde begleitete. Nicht fehlen durfte Eberhard Georgi, mit dem sie nicht nur langjährige Nachbarschaft, sondern auch eine sehr gute Freundschaft verbindet. Gestaunt und gelacht hat Johanna Kleiner über das Geschenk ihres Freundes: Ein Portrait von ihr, das seine Enkelin gezeichnet hat. *Foto: sdy*

Am 13. August konnte Hans Löhn (Zweiter von links) seinen 102. Geburtstag feiern. Unter zahlreichen Gratulanten waren auch Stefanie Duspiva (links, Hausleitung des ProCurand-Service-Wohnens in der Wriezener Straße), Mitbewohnerin Frau Schmidt (Zweite von rechts) und Bürgermeisterin Elke Stadeler (rechts). Natürlich gab es neben Blumenstrauß, einer Pflanze für den Balkon, einem Sekt und einem Strausberg-Buch zahlreiche Glückwünsche und Aufmerksamkeiten.

Hans Löhn und Frau Schmidt wohnen seit einem Jahr in der Einrichtung und haben sich gut eingelebt. *Foto: privat*

Weiteres Display mahnt Fahrer

(sdy) Bereits seit Anfang August mahnt im Bereich Jenseits des Sees ein weitere digitales Display vorbeikommende Autofahrer: „Langsam“ oder „Danke“ leuchtet auf.

Die Umgehungsstraße ist auch im Bereich Jenseits des Sees ein vielbefahrener Straßenabschnitt. Einer Tempo70-Zone folgt mit Ortseingang Tempo 50. Dennoch entstehen vor allem durch zu schnelles Fahren gefährliche Situationen. Daher ist im Bereich der Seniorenresidenz bereits auf Tempo 30 gedrosselt worden.

Für mehr Sensibilität beim Autofahren sorgt nun das Tempo-Display. Es ist eines von insgesamt acht Displays, welche der Verkehrswacht Oderland e. V. angeschafft hat. Drei davon in Strausberg. Rund 6.000 Euro Vereinsmittel hat dieses „Achtungszeichen“ gekostet. „Wir machen das gerne“, erklärt Uwe Wähner stellvertretend für den Verein.

Kurzfristig kümmerten sich die KSS-Mitarbeiter um den Betonsockel. Für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Verkehrswacht und Verwaltung dankte Bürgermeisterin Elke Stadeler. Solarbetrieben und wartungsarm sei das Gerät bewährt und zeigte auch am neuen Standort schnell Wirkung.

Das Display sei oft grün und die Lautstärke merklich zurückgegangen bestätigte Anwohner Günter Ahrens, der sich viel in der Straßenproblematik einbringt. Es sei ein erster Schritt zur Kontrolle und vor allem für die Anwohner wichtig, fügt Ahrens hinzu.

Auch Christin Otto von der benachbarten Seniorenresidenz begrüßt die Installation und verweist auf die vielen Senioren, die regelmäßig an der Strecke Spaziergänge unternehmen.

Günter Ahrens, Christin Otto (Mitarbeiterin Seniorenresidenz), Uwe Wähner (Verkehrswacht) und Bürgernmeisterin Elke Stadeler (von links). Foto: sdy

Einschulungsgruß von „Strausbergs Chefin“

„Sogar die Chefin von Strausberg kam“, freuten sich die Kinder. Zum ersten Schultag besuchte Strausbergs Bürgermeisterin alle ABC-Schützen und verteilte in den Schulen Lesetüten. Diese enthalten neben einem spannenden und signierten Buch auch Lesezeichen, Schulfoto und nützliche Dinge für den Schulstart. Benson, Anne, Pepe und Mika (von links) aus der 1a von Frau Röder gehören zu den über 300 Erstklässlern, die in diesem Jahr in Strausberg eingeschult wurden. Foto: sdy

Einsatz für Mitmenschen ausgezeichnet

Ausgezeichnete und Impulsgeber: Sabine Streit mit Helmut David und Heiderose Schulze mit Erwin Gust (von links nach rechts). Foto: sdy

(sdy) Wenn sich Menschen für ihre Mitbürger und die Gesellschaft einsetzen, noch dazu oftmals ehrenamtlich, also unbezahlt und in ihrer Freizeit, ist das alle Ehren wert. So auch bei Sabine Streit und Heiderose Schulze, die für ihr Engagement ausgezeichnet wurden.

Heiderose Schulze ist Leiterin der EDEKA-Filiale in der Großen Straße 73 und wirkt seit längerem unterstützend für ältere Menschen, indem sie in der Regel jeden Montag, Mittwoch und Freitag nach telefonischer Bestellung ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen mit Ihrem Angebot versorgt. Dabei hilft das gesamte Team der Filiale mit, das mit Freundlichkeit und Zuverlässigkeit die Waren ohne Aufpreis, auch bei schlechtem Wetter, vorbeibringt. Ihr Angebot wird von den älteren Bewohnern der Stadt Strausberg dankend angenommen. Mit ihrem Engagement fördert sie aktiv das gegenseitige Miteinander in unserer Stadt.

Als Krankenschwester im Ruhestand engagieren sich Sabine Streit wöchentlich mehrere Stunden ehrenamtlich als Pflegehelferin, hilft als Begleitung Hilfsbedürftiger aus dem Service-Wohnen aus und organisiert Spazierfahrten für eine Bewohnerin im Rollstuhl. Sie ist darüber hinaus Mitglied des Bewohnerbeirates im Seniorenzentrum im Pflegeheim und überbringt regelmäßig an Festtagen Aufmerksamkeiten für die Bewohner.

Mit Ihrem persönlichen Einsatz und freundlichen Wesen lindert sie die Nöte der Bewohner des Seniorenzentrums und spendet ihre Zeit und Aufmerksamkeit älteren Menschen in gemeinsamen Aktivitäten, um sie vor Einsamkeit zu schützen.

Zur Ehrung vorgeschlagen und natürlich auch zur Auszeichnung durch die Bürgermeisterin begleitet hatten Erwin Gust und Helmut David. Gleichzeitig ist das ein Dank für die Zuwendung und Unterstützung, wie die beiden erklären. Damit wollen sie etwas für den unermüdlichen Einsatz zurückgeben und die Leistung würdigen. Um an der Auszeichnung teilnehmen zu können, ließ Helmut David ausnahmsweise sogar die Gymnastik in der tagespflege ausfallen, wie er schmunzelnd berichtet. Die Ehrung erfolgte in kleiner Runde mit Bürgermeisterin Elke Stadeler in der Verwaltung.

Aus der Strausseelauf-Historie: Leichtathlet und Chronist wird 70

Im Herbst 1966 suchte sein damaliger Sportlehrer Bernd Boßdorf, ehrenamtlicher Kampfrichterobmann, unter den Strausberger EOS-Schülern dringend benötigte Helfer für die Durchführung des traditionellen Herbstwaldlaufes „Rund um den Straussee". Der Start in einem Kinder- bzw. Jugendwettbewerb war für Jochen Malz, seinerzeit 15-jährig, nicht möglich, da sich der Strausseelauf Mitte/Ende der 1960er Jahre auf den hauptlauf über 9,2 Kilometer der Männer reduzierte. Und für den musste man damals definitiv das 18. Lebensjahr vollendet haben. Doch der Kontakt zur Leichtathletik und zum Strausseelauf war hergestellt.

1969 war Jochen malz dann endlich für den Hauptlauf „Rund um den Straussee" über 9,2 Kilometer startberechtigt, lief seitdem insgesamt 25 mal auf dieser Strecke (unter anderem dreimal Zweiter 1969, 1971 und 1974, ebenso oft Dritter 1976, 1977, 1980, einmal Vierter 1981 und zweimal Fünfter 1991 und 1993).

Jochen Malz 1979 mit Pokal und Urkunde für den 1. Platz über 4,1 km. Foto: privat

Beim „halben Lauf" von der Fährstelle Westufer bis zum Volkshaus über 4,1 Kilometer startete er insgesamt sieben Mal, gewann in den Jahren 1974, 1978 und 1979 und wurde 2002 Dritter. Sein Streckenrekord von 13:25 Minuten aus dem Jahr 1974 wurde vom Berliner Thomas Kraus im Jahr 2010 egalisiert und 2011 auf 13:24 Minuten verbessert. Als heutiger Alterstläufer ist Malz deutlich entspannter - er hat ja schließlich auch „mehr Zeit", den Lauf zu genießen und Blicke auf den wunderschönen See zu werfen. Solange sich das auf der langen Strecke noch unter einer Stunde Laufzeit abspielt, hält der M70-Volksläufer und Chronist auch die jetzigen Kampfrichterhelfer nicht allzu sehr auf.

Die in den 1990er Jahren erarbeitete Chronik zum Herbstwaldlauf „Rund um den Straussee" schreibt er jedes Jahr fort. Am 30. Oktober allerdings nicht, denn da feiert Jochen Malz in Strausberg seinen 70. Geburtstag.

Geburtstag nachgefeiert

(sdy) Am 5. März 2011, also vor zehn Jahren wurden erstmals die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlaments benannt. Doch der Geburtstag dieser wichtigen Interessenvertretung der Stadt konnte erst später gefeiert werden.

Aufgrund der Eindämmungsverordnung wurde das zehnjährige Bestehen des Kinder- und Jugendparlaments (KJP) statt im März erst Ende Juni so richtig gefeiert. „Es war eine ganz schöne Geburtstagsfeier!", lautet das Fazit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Geplant wurde alles nach den Wünschen der Kinder und Jugendlichen. So gab es denn auch keine offiziellen und langen Reden. Vielmehr wurde auf das gemeinsam erreichte und kommende Herausforderungen geblickt. Schließlich wird im Oktober durch die Stadtverordneten wieder ein neues Kinder- und Jugendparlament begrüßt.

Viel Spiel und Spaß gab es zur Feier des zehnjährigen Bestehens des Kinder- und Jugendparlaments. Foto: privat

Vor allem aber wurde am 23. Juni von 16 bis 20 Uhr In der Kinder- und Jugendbegegnungsstätte „Domizil" ausgelassen gefeiert. Das Motto lautete „Verrückt und Gaga", denn gleichzeitig wurde auch der Ferienbeginn gefeiert. Alle freuten sich über selbstgemachtes Bio-Eis aus Prötzel und Torte. Dazu gab es Musik, Stop-Tanz, Spiele im Garten des Domizils, ein Volleyballturnier und zum Abschluss ein gemeinsames Abendbrot für die KJP-Vertreter.

Ein rundum gelungener Nachmittag mit viel Spiel und Spaß.

Liebe Strausbergerinnen und Strausberger,

am Tag der Wahl des Bundestags und des Landrates am 26. September 2021 können Sie Ihr Vo
Entwicklung der Großen Straße weitergehen soll. Dazu haben alle Strausbergerinnen und Strausbe
Möglichkeit, sich für eine von drei Varianten zu entscheiden. Die möglichen Varianten mit ihren B
Folgenden zur Information für Sie zusammengestellt:

	Variante 1: **Alles bleibt, wie es ist.**	**Variante 2:** **Einbahnstraße**	**Va** **Fu**
Anwendungs-bereich	• hauptsächlich in Geschäftsbereichen bei hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte und hohem Querungsbedarf	• wenn der Fahrverkehr in eine Richtung gebündelt und die Flüssigkeit des Fahrverkehrs gefördert werden soll	• h v
zulässige Geschwindig-keit	• 20 km/h	• 20 - 50 km/h	• S Z • a
Vorrang	• Radfahrer und Kfz auf der Fahrbahn • Fußgänger auf dem Gehweg	• Radfahrer und Kfz auf der Fahrbahn • Radverkehr kann mit Zusatzzeichen in Gegenrichtung zugelassen werden • Fußgänger auf dem Gehweg	• F • a • R • fü
Verkehrs-führung	• Fahrzeugverkehr abhängig vom Ziel auf kurzem Weg ständig möglich (Schließzeiten der Polleranlagen beachten 19-8h Süd bzw. Mitte 8-19h)	• Fahrzeug- auch Lieferverkehr nur in einer Fahrtrichtung möglich • erzeugt Mehrverkehr für den Fahrzeug-verkehr durch Umwege	• F (g
Parken	• nur in den zur Verfügung stehenden Bereichen möglich • ständiger Parksuchverkehr	• nur in den zur Verfügung stehenden Bereichen möglich • ständiger Parksuchverkehr	• w
Kfz-Anlieger - Kundenverkehr	• möglich	• möglich	• n A
Lieferverkehr	• möglich	• möglich	• n (z v • B p – A
Radverkehr	• möglich	• möglich (mit Zusatzzeichen auch entgegen der Einbahnstraße frei)	• m
Historie	• Kompromisslösung aus zahlreichen gefassten, geänderten und aufgehobenen Beschlüssen • Zweirichtungsverkehr seit 2001 • nach und nach zur Verkehrsberuhigung mal mit Blumenkübeln, dann 2010 wieder ohne und letztlich ab 2016 mit Beschluss zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität bis heute wieder mit Blumenkübeln und zusätzlicher Polleranlage. • Parkbereiche insbesondere im Südteil auf das Maximum ausgedehnt. Freiflächen dienen als Liefer- und Begegnungszonen • bis 2009 Zonengeschwindigkeitsregelung 30 km/h • seit 2009 mit Öffnung Südknoten am 12.12.2009 „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ = Zonengeschwindigkeitsregelung 20 km/h	• erstmalig eingeführt 1995 (von Nord nach Süd, später auch probeweise von Süd nach Nord, dann doch wieder umgedreht); • letztlich aufgegeben und • 2001 Aufhebung der Einbahnstraßenregelung und Einführung Zweirichtungsverkehr • die Varianten gegenläufige bzw. entgegen-gesetzte Einbahnstraßen mit Teilung an der Müncheberger Str. wurden 1993/ 1995/ 2000 erörtert und verworfen	• Z • 2 • s • e • 2 a • 2 e • 2 d A • 2

Überarbeitung gemäß Sitzung des Sonderausschusses vom 22.06.2021

Votum abgeben, wie es mit der verkehrlichen
sberger im Zuge einer Einwohnerbefragung die
n Bestimmungen und Vorgaben haben wir um

Variante 3:
Fußgängerzone (FGZ)

- hauptsächlich in Geschäftsbereichen bei hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte und hohem Querungsbedarf

- Schrittgeschwindigkeit 3 – 7 km/h nur zur Anlieferung während der geregelten Zeiten innerhalb der Geltungsdauer der FGZ;
- außerhalb der Geltungsdauer der FGZ je nach Regelung, derzeit 20 km/h

- Fußgänger auf gesamter Breite der Verkehrsfläche
- andere Verkehrsarten können eingeschränkt durch Ausnahmen zugelassen werden
- Radverkehr kann mit Zusatzzeichen generell zugelassen werden
- für alle zugelassenen Fahrverkehre gilt Schrittgeschwindigkeit

- Fahrzeugverkehr nur in festgelegten Zeiten, also nicht ganztägig möglich (Geltungsdauer/ zeitlicher Rahmen der FGZ beachten), innerhalb der Zeit nur mit gesonderten vom Straßenverkehrsamt zu erteilenden Ausnahmen möglich

- während der Geltungsdauer der FGZ nicht möglich (bei 24h FGZ gar kein Parken)

- nur außerhalb der Geltungsdauer der FGZ möglich (bei 24h FGZ nur mit Ausnahmen in festgelegten Zeiten)

- nur außerhalb der Geltungsdauer der FGZ oder in festgelegten Zeiten möglich (z. B. bis 1 Stunde nach Beginn FGZ bzw. 1 Stunde vor Ende) oder mit gesonderten vom SVA zu erteilenden Ausnahmen möglich
- Beispiel: FGZ 9 – 18 Uhr: - Ausnahme „Lieferverkehr frei 9-10 und 17-18 Uhr“ per Zusatzschild

– Anliegerverkehr außerhalb der Geltungsdauer FGZ in dem Fall 18 – 9 Uhr frei

- möglich (mit Zusatzschild frei; Schrittgeschwindigkeit)

- Ziel der Stadtentwicklung, 1.Beschluss dazu 1993
- 2000 Genehmigungsfähigkeit durch Straßenverkehrsamt bestätigt
- stattdessen im Dez. 2000 Aussetzen der FGZ beschlossen
- erneuter Vorstoß 2003 abgelehnt
- 2006 Vorstoß ein Teilstück der Großen Straße Höhe Markt zur FGZ zu machen: abgelehnt
- 2013 erneuter Beschluss zwischen Grünstr. und Müncheberger Str. eine FGZ einzurichten, mit Bürgerbeteiligung, 2013 mehrheitlich zugestimmt.
- 2014 Teileinziehung zur FGZ vorbereitet, dann doch zurückgezogen, da lt. Prüfung durch das Ministerium die zahlreichen geforderten Sonderregelungen zum Anlieger-, Liefer- und Kundenverkehr in einer FGZ nicht möglich sind
- 2016 Beschluss gefasst, der zur heutigen Variante geführt hat

U18 bis KJP

(sdy) Auch das Kinder- und Jugendparlament wird im September neu gewählt. Zudem wird in Strausberg wieder die Wahl der Unter18-Jährigen durchgeführt.

Bis zum 25. August konnten sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ab Klassenstufe fünf, die in Strausberg wohnen oder hier eine Ausbildungsstätte besuchen, mit einem Steckbrief um einen Platz in unserem Kinder- und Jugendbeteiligungsgremium bewerben. Zu Beginn des Schuljahres wurden alle Klassen angeschrieben und Werbeplakate an alle Schulen ausgegeben und auf der Webseite des Kinder- und Jugendparlaments veröffentlicht. Gewählt wurde vom 13. bis 17. September2021. Mit einem Kleintransporter werden alle Strausberger Schulen und ausgewählte öffentliche Plätze (vornehmlich Bahnhöfe) angesteuert, um die Stimmen der jungen Menschen einzuholen. Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sind die derzeitigen Mitglieder des Parlamentes.

Die Ergebnisse der Auszählung der KJP-Wahl wurden im Rahmen einer kleinen Wahl-Party am 17. September 2021 unter den Kandidat:innen bekannt gegeben. Die neuen Mitglieder:innen sollen am 28. Oktober 2021 offiziell durch die Stadtverordneten benannt werden.

Parallel hatten die Kinder und Jugendlichen Strausbergs in dieser Wahlwoche auch die Möglichkeit, an der bundesweit laufenden U18-Wahl teilzunehmen. Sie soll im Vorfeld der Bundestagswahlen das politische Meinungsbild der jungen Generation einholen.

Im Vorfeld wurden einzelne Aktionen durchgeführt, um die zukünftigen Wähler:innen zu informieren. Auch die Ergebnisse der U18-Wahl werden am 17. September 2021 von den jugendlichen Wahlhelfer:innen ausgezählt und bis 18 Uhr online gemeldet. Sie werden danach bundesweit zusammengefasst und bekannt gegeben.

Beide Wahlen fördern das Demokratieverständnis von Kindern und Jugendlichen und tragen zur allgemeinen politischen Bildung bei. So fördert bereits das Durchspielen des Wahlvorganges die spätere Wahlbeteiligung. Für die Durchführung der Wahlen wurden Fördermittel in Höhe von 5.000 € beim Deutschen Kinderhilfswerk beantragt. Mehr Informationen unter www.jupa-srb.de und www.u18.org zum Nachlesen.

Nachruf

Wir trauern um die ehemalige Mitarbeiterin

Ingrid Klitzing

11.09.1941 - 28.06.2021

Frau Klitzing war in dem Zeitraum von März 1992 bis September 2001 bei der Stadtverwaltung Strausberg angestellt. Sie war zuständig für die Postzustellung, den Schließdienst sowie für die Beschaffung des Büromaterials.

Durch ihre freundliche und offene Art wird sie stets in guter Erinnerung bleiben.

Unser ganzes Mitgefühl gilt in diesen schweren Zeiten ihrer Familie.

In Hochachtung und Dankbarkeit
Stadtverwaltung Strausberg

Experten gesucht

„Selbstbestimmt Digital-Mobil" ist ein Projekt des Humanistischen Regionalverbands MOL KdöR, bei dem Jüngere ihre technischen Fertigkeiten an Ältere weitergeben. Dazu werden dringend ehrenamtliche Smartphone-, Laptop- oder Tabletexpertinnen und -experten gesucht.
Wer fit ist und Lust hat, Menschen auf dem Weg in die digitale Welt zu begleiten, ist herzlich willkommen. „Sie können sich mit Ihrem Wissen und Können einbringen und unser neues Projekt inhaltlich mit ausgestalten. Workshops, Stammtische, Fotoclub, Gaming, ...", lädt Carmen Malling vom Büro in Strausberg ein.
Gearbeitet wird dabei in Kleinstgruppen, so dass für alle Erfolge garantiert sind.
Wer unterstützen möchte, kann sich direkt beim

Humanistisches Regionalbüro Märkisch Oderland
August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg
Tel.: 03341/3 08 00 60
kontakt@hvd-mol.de
www.hvd-mol.de

melden.

IT-Dienstleister: 31 Jahre Avado gefeiert

Die avado Group feierte am 27. August 2021 ihren 31. Geburtstag. Der IT-Dienstleister aus Strausberg bot mit seinem weiträumigen Firmengelände direkt am S-Bahnhof Strausberg-Nord ideale Bedingungen für eine gelungene Feier für über 70 geladene Gäste. „Letztes Jahr konnten wir bedingt durch die Pandemie unser rundes Jubiläum nicht in so einem tollen Rahmen feiern. Das haben wir nun, genau ein Jahr später, mit diesem 31. Geburtstag nachgeholt." sagt Sören Möckel, Geschäftsführer in der avado Group.

Elke Stadeler (Mitte) mit der avado Führung (von links) Silvio Kunze, Thomas Ketzer, Kersten Binder und Sören Möckel. Foto: avado

Unter den zahlreichen Gratulanten waren auch Gernot Schmidt, Landrat des Landkreises Märkisch-Oderland, und die Strausberger Bürgermeisterin Elke Stadeler. In seiner Rede hob Schmidt dabei die Wichtigkeit mittelständischer Unternehmen wie avado für den Landkreis und die Region hervor.
Anschließend ergänzte Elke Stadeler, dass der prosperierende Gewerbepark in Strausberg Nord nicht zuletzt auch aufgrund solch innovativer Unternehmen wie avado attraktiv bleibt. Ebenfalls trägt der 20-Minuten Takt der S-Bahn nach Strausberg Nord dazu bei, dass dieser Standort für viele potentielle Arbeitnehmer immer interessanter wird und für die bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch weiterhin beliebt ist.
Die avado Group vereinigt unter ihrem Dach über 40 Mitarbeiter, davon auch zwei Auszubildende. In den Bereichen IT-Infrastruktur und Softwareentwicklung werden durch avado nicht nur regional, sondern auch deutschlandweit Kunden mit aktuellen Produkten und Dienstleistungen bedient. „Bei uns arbeiten wir täglich daran, unsere Kunden zu Themen wie IT-Strategien, Cloud-Migrationen, Digital-pakt Schule oder Schutz vor Cyber-Attacken optimal zu beraten sowie entsprechende Lösungen zu implementieren", fasst Silvio Kunze, Geschäftsführer der avado Systems, zusammen. Und Thomas Ketzer, Geschäftsführer der avado ServiceFlexx GmbH, ergänzt: „Mit unserer Software Lösung ServiceFlexx, einem mobilen Managementsystem, sorgen wir branchenübergreifend für papierlose Prozesse und beschleunigen die Umsetzung der Digitalisierung im Mittelstand und in Kommunen.".
Nach dem gelungenen offiziellen Teil des Events ging es ab 14 Uhr nahtlos in den familiären Teil der Veranstaltung über, zu dem dann auch die Angehörigen der gesamten avado Belegschaft eingeladen waren. Kersten Binder, Gründer und Gesellschafter von avado, resümiert: „Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind das Herzstück von avado. Sie garantieren das Fortbestehen und die Weiterentwicklung der avado Group und haben heute mit ihren Auftritten und Diskussionen den fachlichen Background in beispielhafter Qualität abgeliefert.".

Indianer auf dem Aktiv-Spielplatz

(sdy) Am 28. Juli herrschte buntes Treiben auf dem Aktiv-Spielplatz neben der Kita „Am Wäldchen“: Im Rahmen eines pädagogischen Angebots drehte sich alles rund um Indianer und das Naturangebot des besonderen Spielplatzes.

Im Vorfeld wurden die Kindereinrichtungen im Einzugsgebiet informiert und viele Hortgruppen und Lückekinder, die regelmäßig den Platz in ihrer Freizeit nutzen, nahmen das Angebot des Aktiv-Spielplatzes gerne an. Sogar eine Einrichtung aus Fredersdorf-Vogelsdorf nutzte die Abwechslung in der Ferienbetreuung aus. Ob bei der Schatzsuche, beim Gestalten von Kopfschmuck, Traumfängern oder hölzernen Tomahawks – zahlreiche kreative, Mitmach- und Lernstationen sorgten für Kurzweil.

ohne gutes Teamwork ließe sich ein solches Angebot kaum realisieren.
Foto: sdy

Höhepunkt war sicherlich die übergroße Piñata, die es gezielt zu treffen galt, um an den süßen Inhalt zu gelangen. Die Einzelteile durften die Kinder auch mitnehmen. Zum Abschluss gab es noch eine Runde auf der Hüpfburg. Neben den eigens eingerichteten Stationen hat der Aktiv-Spielplatz ohnehin viele Naturangebote zu bieten.

Wie Mitorganisatorin Maja Reinke ergänzt, wurde die Schließung während der Pandemie gut genutzt. So wurden viele kleine und größere Arbeiten auf dem Gelände und im Garten erledigt, waren erste kürzlich neue Klanghölzer fertiggestellt worden und gibt es nun ein lebendiges Tipi. Am lebensgroßen Gerüst können sich nun allerlei Pflanzen entlangranken, was von den kleinen und großen Besuchern mit einiger Spannung verfolgt und dokumentiert wird.

Während des Lockdowns fielen viele Angebote aus. Da waren die Macher „froh, dass endlich wieder etwas stattfindet“. Allerdings galt es auch bei dem pädagogischen Angebot, ein Hygienekonzept zu erstellen und Vorschriften einzuhalten. Dazu gab es eigens Einweisungen und eine lange Vorbereitung.

Unter anderem nähten syrisch-stämmige Frauen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Jugendsozialverbundes 250 Beutel für die Funde der Schatzsuche. Eine gewachsene Zusammenarbeit, die weiter gepflegt wird. Teamwork sei das A und O um solche Angebote stemmen zu können. Außerdem wurden 70 Äxte zur freien Gestaltung aus Holz ausgesägt. „Hauptsache die Kinder sind glücklich. Das zählt und macht alle Anstrengungen wieder wett“, so Maja Reinke.

VHS-Kurse: Noch einige Plätze Frei

In mehreren Kursen des Herbstsemesters an der Volkshochschule Strausberg (Wriezener Straße 30) gibt es noch freie Kursplätze. Anmeldung sind online unter www.vhs-mol.de und telefonisch unter 03346/8 50 68 50 möglich. Weiterhin gibt es auf der Webseite eine Übersicht des gesamten Kursangebotes.

23.09.2021 13:00 Die Kraft der Kräuter in Teemischungen einfangen (21H.A35.G1)

23.09.2021 16:00 **Individuelles Häkeln - eigene Projekte** (21H.A29.73)

23.09.2021 16:00 **Elternkurs: Erste-Hilfe am Kind** (21H.A33.41)

24.09.2021 13:00 **Ikebana - Die Entdeckung der Schönheit** (21H.A28.11)

27.09.2021 08:30 **Werbepsychologie I - Marketing verstehen und praktisch umsetzen** (21H.A56.21)

27.09.2021 19:00 **Entdecke deine Kreativität** (21H.A27.11)

29.09.2021 19:00 **Fasten - So viel mehr als Nichts** (21H.A35.H1)

01.10.2021 16:45 **movedo® - Rückenfit – online** (21H.032.62)

01.10.2021 17:00 **Moderne Umgangsformen und Benimmregeln souverän anwenden** (21H.A1B.51)

01.10.2021 17:00 **Kürbis & Wild** (21H.A35.21)

Neubürger

Am Samstag, 2. Oktober 2021 veranstaltet das Stadtmuseum nach langer Zwangspause wieder die bereits traditionelle Neubürgerbegrüßung. Vor allem für Neustrausbergerinnen und -strausberger, mehr über ihren neuen Wohnort zu erfahren.

Von 10 – 12 Uhr informiert Bürgermeisterin Elke Stadeler über Wissenswertes rund um die Stadt. Anschließend können die Teilnehmer der Veranstaltung das Stadtmuseum bei einem Rundgang etwas genauer kennenlernen und dabei die Stadtgeschichte erkunden.

Aufgrund der aktuellen Lage und räumlichen Beschränkungen, ist eine telefonische Voranmeldung im Büro der Bürgermeisterin unter 03341/38 11 07 oder per E-Mail an buergermeisterin@stadt-strausberg.de erforderlich.

Wieder Brennholz

(sdy) Angesichts der wechselhaften Witterung zwischen Spätsommer und Herbst machen es sich wohl viele zuhause möglichst gemütlich. Dazu bietet der Strausberger Eigenbetrieb Stadtforst ab 1. Oktober wieder freitags den Brennholzverkauf direkt vom Polter an.

Wie gewohnt treffen sich Interessierte pünktlich um 14 Uhr am Parkplatz „Spitzmühle“ an der Umgehungsstraße. Von dort aus werden sie von einem Mitarbeiter des Stadtforstes abgeholt und zu den entsprechenden Holzstapeln geführt. Der Verkauf findet nun wieder immer freitags um 14 Uhr statt.

Bitte vormerken

(sdy) Bis Weihnachten ist es noch einige Zeit hin, auch wenn es im Einzelhandel schon seit Ende August anders aussieht. Dennoch können Sie sich schon einmal das Festliche Adventskonzert mit Gunther Emmerlich in der St. Marien-Kirche am 5. Dezember vormerken.

Unterstützt wird Emmerlich von Jeanne Pascale Schmidt (Sopran), Johann Plietzsch (Trompete), Matthias Suschke (Orgel/Klavier) und Sabina Herzog (Violoncello).

Einlass ist ab 16 Uhr, Beginn um 17 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf in der Stadt- und Touristinformation (August-Bebel-Straße 1, 03341/31 10 66) und im Gemeindebüro (Predigerstraße 2, 03341/21 55 41).

Herbst-Spezial bei Amiceria

Nach der lang ersehnten (Wieder-)Eröffnung erstrahlt die amiceria nun wieder in altem neuem Glanz. Für den Hebst geht es jetzt in die nächste Runde – mit aktuellen Specials und weiteren Verschönerungsmaßnahmen für einen zauberhaften Herbst mit Dolce Vita und Gastfreundschaft „alla famiglia" in der amiceria:

Wie bereits bei der Wiederöffnung angekündigt, wird Ende September die neue Outdoor-Bar auf der Sonnenterrasse der amiceria eröffnet. Hier können sich die Gäste „after work" zum Sundowner treffen oder am Wochenende einen entspannten Chill-Out-Aperitivo genießen.

Die neue Outdoor-Bar versorgt die Erwachsenen mit eisgekühlten Drinks und die Kleinen mit leckerem Softeis. Lassen Sie sich von der Gastfreundschaft des amiceria-Teams, eisgekühlten Drinks in zauberhaftem italienischem Ambiente und vom herrlichen Blick auf den See in (Urlaubs-)Stimmung versetzen.

Pünktlich zum Schulstart nach den Sommerferien führt die amiceria den Pizza-Mittwoch ein, an dem Schüler und Lehrer zwischen 11 Uhr und 16 Uhr hausgemachte Pizza aus dem Steinofen für je sechs Euro genießen können – ganz egal wie sie belegt ist.

Mit der neuen wöchentlich wechselnden Mittagskarte von montags bis freitags zwischen 11 Uhr und 15 Uhr wird die amiceria ab sofort zur neuen Lunch-Destination für echte Italo-Fans. Gesunde, hausgemachte italienische Köstlichkeiten wie knackige Salate, Pizza aus dem Steinofen, frische hausgemachte Pasta und zum echt-italienischen Abschluss natürlich „dolce e caffè".

Wechselnde Monatskarten „creazioni speciali" mit saisonalen Spezialitäten, zusätzlich zur Hauptkarte „permanente classica", machen jeden Besuch in der amiceria zu einer kulinarischen Überraschung und einem Feuerwerk aus italienischen Köstlichkeiten.

Kunst ist ein maßgeblicher Bestandteil aller Artprojekt-Konzepte. In der amicerica Strausberg wurde zum typisch italienischen Thema „Dolce Vita" und Essen mit Freunden „alla famiglia" die Künstlerin Amélie Esterhazy mit Installationen aus gefaltetem Champagnerpapier beauftragt. In Zusammenarbeit mit der Galeristin Anke Zeisler,

die zweimal im Jahr den zentralen Gastraum mit regionalen Künstler:innen bespielt, sind aktuell Gemälde von Kathrin Karras aus der Serie „Über dem Rauschen" zu sehen. Für Kunstliebhaber also eine wunderbare Gelegenheit, um Kunst und Kulinarik in italienischem Ambiente zu verbinden!

Die amiceria hält jetzt schon die nächsten Überraschungen für Herbst und Winter bereit: Angrenzend an den Gastraum entsteht ein 65 Quadratmeter großer Eventraum. Designt im typischen amiceria-Look und für bis zu 40 Personen konzipiert, steht dieser ab November 2021 für Veranstaltungen jeglicher Art zur Verfügung – von Geburtstagspartys, Einschulungs- und Vereinsfeierlichkeiten über Weihnachtsfeiern, Jubiläen und Hochzeiten bis hin zu Fortbildungen, Tagungen und Konferenzen.

Ebenfalls ab November wird die amiceria zudem durch das liebevoll eingerichtete Apartmenthotel albergo amiceria ergänzt. Mit sechs Zimmern, die im charakteristisch modernen amiceria-Stil gestaltet sind, entsteht hier ein neuer Wohlfühlort in Traumlage direkt am See für Wochenendgäste, Langzeiturlauber, nach Ausflügen in die Natur und ausgelassenen Feierlichkeiten oder auch für berufliche Aufenthalte. All jene, die schon vorab einen Blick in die Zimmer werfen möchten, können sich schon jetzt auf den „Tag der offenen Tür" mit Musterzimmer-Öffnung freuen.

Neuerungen, Veranstaltungen, kulinarische Specials und Aktionen gibt es über Social Media-Kanäle und Newsletter: Anmelden über amiceria Strausberg.

Die amiceria gehört neben weiteren Gastronomie- und Hotelbetrieben zur Artprojekt-Unternehmensgruppe. Artprojekt entwickelt und realisiert nachhaltige unternehmerische Projekte mit starker Innovationskraft in den Geschäftsbereichen Immobilienwirtschaft, Gastronomie und Hotellerie sowie Naturschutz und Ernährung.

Planungen laufen

Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind optimistisch, dass in diesem Jahr am Tag der Deutschen Einheit gefeiert werden kann. Allerdings wird es in diesem Jahr anders als gewohnt. Aufgrund der Abstands- und Hygienevorschriften soll das Altstadtfest weitere „auseinandergezogen" werden. Dazu werden der Markt und der Kulturpark bespielt, während die Große Straße in erster Linie von Händlern und Gewerbetreibenden genutzt wird.

Da die Entwicklungen genau im Auge behalten werden müssen, erfolgt zeitnah eine Information zum genauen Ablauf und der Planung.

Ähnlich sieht es bei der Herbstfanfare des Fanfarenzugs aus. Diese bildet den abendlichen Abschluss mit Musik und Feuerwerk in der Energie-Arena. Nähere Informationen dazu gibt es unter https://fzsrb.de/herbstfanfare/.

Nach bisherigem Planungsstand finden auch wieder Läufe um den Straussee statt. Doch auch hierzu lohnt es sich, die aktuelle Lage unter www.strausseelauf.de im Blick zu behalten.

Dankeschön

(sdy) Schon eine Tradition zum Start in die Sommerferien ist die Stadtranderholung im Kulturpark in den ersten beiden Ferienwochen. Dieses Jahr ist das Missionscamp Oderbruch kurzfristig eingesprungen, wofür ihm großer Dank gilt.

Während manche Eltern noch keinen Urlaub haben oder nicht weggefahren wird, bietet die Stadtranderholung Jungen und Mädchen zwischen sechs und 13 Jahren einen guten Start in die Sommerferien. Unter der Überschrift „Vereinbarkeit von Familie und Beruf" ist dieses Projekt entstanden, gewachsen und gehört seit 15 Jahren zum festen Bestandteil der Arbeit des Strausberger Bündnis für und mit Familie. Ohne zahlreiche Partner und Unterstützer wäre das Angebot kaum realisierbar.

Anders als sonst konnte die erste Woche nicht wie gewohnt von Seiten der Stadtverwaltung aus geplant und organisiert werden. Doch glücklicherweise sprangen Heike Fischer und ihr Team vom Missionscamp Oderbruch auch für die erste Woche federführend ein. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Die erste Woche stand unter dem Motto „Freiheit", welche die 36 Kids nach der langen Isolation durch die Corona-Pandemie bei gemeinsamem Spaß und Spiel erleben und genießen durften. Neben ausgiebigen Badezeiten, die auch bei leichtem Regenwetter nicht ausblieben, konnten die Kinder unter anderem eigenen Spiel-Schleim herstellen und beim Basteln von Booten, Windlichtern und Kressehäuschen kreativ werden. Zum krönenden Abschluss gab es am Freitag ein Geländespiel mit verschiedenen Stationen am Straussee. In der zweiten Woche wurden die 30 Kinder in die Zeit des alten Ägyptens versetzt. Sie konnten hautnah Geschichten aus der damaligen Zeit erleben. Unter dem Motto „Vom Knast in den Palast" wurde durch verschiedene Theaterstücke die biblische Geschichte von Josef erzählt, der als Unschuldiger im Gefängnis landete, aber dann aufgrund seines Glaubens und Vertrauens auf Gott auch in dieser misslichen Lage treu und zufrieden blieb. Schließlich wurde er vom Pharao zum zweitmächtigsten Mann in ganz Ägypten gemacht. Die Theaterstücke waren das absolute Highlight für die Kinder, ergänzt Heike Fischer. Insgesamt waren es zwei einzigartige Wochen mit einer tollen Atmosphäre, die auch durch schlechtes Wetter nicht gemindert wurde, so das Fazit.

Schwieriger Alltag: Schüler probierten sich in Rollstühlen

(sdy) Wer an einen Rollstuhl gebunden ist, steht im Alltag schon bei scheinbar einfachen Wegen vor Herausforderungen. Sich selbst ausprobieren und einen anderen Blickwinkel gewinnen konnten Schülerinnen und Schüler nun im Selbstversuch.
Einmal selbst im Rollstuhl sitzen und Holzhindernisse überwinden. Schon Rampen, Kanten und Steigungen werden schnell zu Herausforderungen. Das lernten auch die Siebtklässler an der Lise-Meitner-Oberschule.
Das Projekt über die Regionale Kontakt- und informationsstelle (REKIS) macht nicht zum ersten Mal Station an der Oberschule. „Seit ungefähr vier Jahren führen wir das Projekt hier durch", erklärt Projektleiter Holger Kranz. Lobend blickt er auf das nicht selbstverständliche Engagement der Schulleitung und verweist auf zwei Mitschüler im Elektro-Rollstuhl, die an der Schule sind.

Im Rollstuhl „einfache" Hindernisse zu überweinden fordert oft Schwung, Kraft und vor allem Gleichgewichtssinn. Foto: sdy

Sowohl Schüler als auch Lehrer zu sensibilisieren sei enorm wichtig. Das helfe nicht nur dabei, die andere Sichtweise zu verstehen, sondern auch Gefahren und Hindersnisse besser zu erkennen und zu beseitigen. Es mache einfach bewusster, wie auch die Schüler staunten.
Zum Abschluss gab es sogar noch eine Runde Rollstuhl-Basketball. Auch an der Anne-Frank-Oberschule ist das Angebot zu Gast.

Ungenutztem neuen Zweck geben

Nach der Premiere im letzten Jahr möchte die Stadt Strausberg im Rahmen der Aktionstage für Nachhaltigkeit wieder einen Nachhaltigkeits-Flohmarkt durchführen. Dieses Mal allerdings im Kulturpark.
Die Deutschen Aktionstage für Nachhaltigkeit stehen für das vorbildliche Engagement, die Öffentlichkeit zu nachhaltigem Handeln anzuhalten. Aus diesem Anlass findet am 25. September von 10 bis 16 Uhr wieder der Nachhaltigkeits-Flohmarkt statt.
Nicht nur Familien haben so die Möglichkeit, beispielsweise ihre vorhandenen Spielzeuge, Bücher oder Kleider für einen kleinen Obolus weiterzugeben und ein Signal gegen den Wegwerftrend zu setzen. Generell geht es darum, ungenutzten Dingen einen neuen Zweck zu geben, anstatt sie einfach zu entsorgen.
Bitte achten Sie während des Flohmarktes auf die Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln.

Digitaler Stammtisch bis Nachlass

Im Strausberger Regionalbüro des Humanistisches Regionalverbandes Märkisch Oderland gibt es immer wieder Workshops und Angebote zu speziellen Themen. Natürlich stehen die Mitarbeiterinnnen und Mitarbeiter auch bei individuellen Anliegen zur Seite und helfen weiter.

Hier ein Auszug der Angebote:
Jeden Donnerstag, ab 13 Uhr - **Beratung zur Erstellung einer individuellen Patientenverfügung** durch die Expertin Carola Oerterer, Anmeldung unter Tel. 03341/3080060 oder kontakt@hvd-mol.de

Mi 6.10. – 15 Uhr **Workshop– Digital mobil** zum Umgang mit dem Smartphone oder Laptop

Mi 13.10. – 17 Uhr - **Digitaler Stammtisch** mit Hendrik Nietz vom Senioren Internetcafé Neukölln, Fragen können gern im Vorfeld schriftlich unter kontakt@hvd-mol.de eingereicht werden.

Mi 20.10. – 15 Uhr **Workshop– Digital mobil** zum Umgang mit dem Smartphone oder Laptop

Mi 27.10. – 15 Uhr Vortrag zum Thema **Digitaler Nachlass**
Zur Vorsorge für ein selbstbestimmtes Lebensende gehört nicht nur die Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, alles rund um die Bestattung, das Testament und die Betreuungsvollmacht. Was passiert aber mit unseren Spuren im Netz? Christa Engl vom Senioren Internetcafe Pankow gibt in einem Vortrag Auskunft und vermittelt wertvolle Tipps.

Alle Termine finden in der Geschäftsstelle in der August-Bebel-Straße 2 statt.
Um unbedingte Anmeldung unter
03341/3 08 00 60 oder
kontakt@hvd-mol.de
wird gebeten.

NABU lädt ein

Die Ortsgruppe des NABU bietet im Rahmen der Aktionstage Nachhaltigkeit 2021 eine Führung durch die Lange-Damm-Wiesen an:

Wann?
24.09.2021 15:00 Uhr bis ca. 17:30 Uhr

Ort:
Start ist in der Bahnhofstraße Ecke Ernst-Thälmann-Straße; Ende der Führung ist in Torfhaus

Die Ortsgruppe Strausberg des NABU lädt alle Interessierten zu einer Führung durch das Naturschutzgebiet Lange-Damm-Wiesen ein, welches seit der Gründung des NABU-Regionalverbandes vor 30 Jahren – also 1991 – durch den NABU betreut wird (zuvor schon durch die gleichen Naturschützer seit den 70er Jahren) und sich durch eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt auszeichnet. Es ist das botanisch wertvollste Kalkflachmoor Brandenburgs. Dazu trägt maßgeblich die Landschaftspflege mit verschiedenen Weidetieren, etwa Heckrindern, Wasserbüffeln und Konikpferden bei. Die fachkundige Führung bietet einen Einblick in die verschiedenen Lebensräume der Lange-Damm-Wiesen, Informationen zur nachhaltigen Weidewirtschaft und die Möglichkeit, sich mit den Naturschützern vor Ort auszutauschen.
Es wird wetterfeste Kleidung und wasserdichtes Schuhwerk empfohlen. Eine Anmeldung im Vorfeld ist nicht notwendig. Allerdings wird während der Wanderung auf die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln geachtet.

Laubabholung: Touren starten ab 12. Oktober

(sdy) Meteorologisch hat der Herbst am 1. September begonnen, kalendarisch hingegen am 22. September. Doch aufgrund des trockenen Sommers, scheinen viele Bäume der Zeit bereits um Wochen voraus zu sein.
Das Laub fällt bereits, bedingt durch den sogenannten Trockenstress, den viele Bäume aufgrund der anhaltend zu geringen Niederschläge auch dieses Jahr erleben. Die ersten Touren der Straßenlaubentsorgung durch ALBA starten am 12. Oktober. Je nach Stadtgebiet folgen weitere Fahrten am 26. Oktober, 9. und 23. November sowie 7. Dezember beziehungsweise jeweils einen Tag später. Eine Terminübersicht ist unter www.stadt-strausberg.de und in den Strausberger Bekanntmachungskästen zu finden.
Für die Entsorgung des Straßenlaubes können handelsübliche Müllsäcke verwendet werden. Bitte stellen Sie Ihre Laubsäcke und/oder Ast- und Strauchwerkbündel am Entsorgungstag bis 6 Uhr morgens unfallsicher am Fahrbahnrand zur Abholung bereit. Laubsäcke und Banderolen können an folgenden Stellen käuflich erworben werden:

Bürgerbüro der Stadt Strausberg
Hegermühlenstraße 58
Mo/Mi 8-14 Uhr; Di/Do 8-18 Uhr; Fr 8-13 Uhr

Stadt- und Touristinformation
August-Bebel-Straße 1
Mo-Fr 9-17 Uhr; Sa 10-15 Uhr
So/Feiertag 10–15 Uhr (nur Mai-September)

Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland
Klosterstraße 18
Di 9-12/13-18 Uhr; Fr 9-12 Uhr

Arbeitsschutz Complett Pabst
Kastanienallee 52
Mo/Mi 9-16 Uhr; Di/Do 9-18 Uhr; Fr 9-14 Uhr

Schulstart

(sdy) Ja, es ist tatsächlich Zeit, um schon an die Einschulung zu denken, denn einige Termine und Fristen rücken immer näher.
Alle Kinder, die bis zum 30. September 2022 das sechste Lebensjahr vollenden, also sechs werden, werden mit dem Schuljahr 2022/23 schulpflichtig. Eltern sollten dazu unbedingt die Einladung zur Schulanmeldung berücksichtigen. Weiterhin gibt es bestimmte Voraussetzungen wie Sprachstandsfeststellung, Masernimpfung und schulärztliche Untersuchung vorzuweisen.
Alle konkreten Termine und Hinweise finden Sie unter www.stadt-strausberg.de Bürger & Stadt --> Bildung sowie im Amtsblatt.

Tourenplan 2021

Okt.	Nov.	Dez.	Straße
12. 26.	09. 23.	07.	Schillerhöhe, Gartenstadt, Gladowshöhe, Hohenstein, Jenseits des Sees, Postbruch, Provinzialsiedlung, Roter Hof, Ruhlsdorf, Spitzmühle, Akazienstraße, Alter Feldweg, Am Weiher, Altlandsberger Chaussee, Am Mondsee, Beerenstraße, Espenweg, Flurstraße, Garzauer Chaussee, Grenzweg, Haselnussweg, Heinrich-Rau-Straße (nur Nr. 1-19), Hohensteiner Chaussee, Hopfenweg, Hufenweg, Kastanienallee (nur Eigenheimbereiche), Kirschallee, Klosterdorfer Chaussee, Mirabellenweg, Mittelallee, Mittelfeldring, Mühlenweg, Philipp-Müller-Straße (nur Eigenheimbereiche), Treuenhof, Wildrosenweg, Wilhelmshof, Wilkendorfer Weg, Wirtschaftsweg, Zur Pflaumenplantage
13. 27.	10. 24.	08.	Am Adlerhorst, Am Annafließ, Am Fuchsbau, Am Hasengrund, Am Hirschwechsel, Am Igelpfuhl, Am Sportpark, Am Stadtwald, Am Wasserwerk, An der Stadtmauer, August-Bebel-Straße, Backsmannstraße, Badstraße, Bahnhofstraße, Barnimstraße, Berliner Straße (ohne 38, 73-76, 79-83, 91a-f, 95- 100), Birkenstraße, Bruno Bürgel-Straße (ohne 1-6), Buchhorst, Elisabethstraße (ohne 15-19), Erich-Weinert-Straße, Ernst-Menger-Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Fasanenpark, Fischerkietz, Fliederweg, Fließstraße, Fontanestraße, Freiligrathstraße, Friedrich-Ebert-Straße (ohne 74-94,99-104a), Friedrich-Engels-Straße, Fritz-Heckert-Straße, Fritz-Reuter-Straße, Garzauer Straße, Georg-Kurtze-Straße, Gerhard-Hauptmann-Straße, Goethestraße, Gorkistraße, Große Straße, Grünstraße, Gustav-Kurtze-Promenade (nur Eigenheimbereiche), Hegermühlenstraße (außer 54a-l), Heinrich-Dorrenbach-Straße (nur Eigenheimbereiche), Heinrich-Heine-Straße, Hennickendorfer Chaussee, Herrenseeallee, Hubertusallee, Im Grund, Jägerstraße, Johanneshof, Jungfernstraße, Karl-Lehnert-Straße, Karl-Liebknecht-Straße, Karl-Marx-Straße, Käthe-Kollwitz-Straße, Kelmstraße, Klosterstraße, Konradstraße, Kopernikusstraße, Krumme Straße, Landhausstraße, Leistikowweg, Lessingstraße, Lindenplatz, Lindenpromenade (außer Nr. 10a-13d), Markt, Märkische Straße, Max-Liebermann-Straße, Paul-Singer-Straße (nur Eigenheimbereiche), Poetensteig, Predigerstraße, Rehfelder Straße, Rennbahnstraße, Rosa-Luxemburg-Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Rudolf-Egelhofer-Straße (nur Eigenheimbereiche), Ruhlsdorfer Straße, Schillerstraße (außer Nr. 5-14), Schlagmühlenstraße, Schulstraße, Spechtweg, Spittelgasse, Straße der Jugend, Sport-u. Erholungspark, Tolstoistraße, Torfhaus, Uhlandstraße, Violinengasse, Waldemarstraße, Walkmühlenstraße, Wallstraße, Weinbergstraße, Wiesenweg, Wriezener Straße (außer Nr. 15-37), Zilleweg, Zum Erlenbruch

Die nächste Neue Strausberger Zeitung mit dem Amtsblatt erscheint am 10. November 2021

Impressum
Neue Strausberger Zeitung
Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 38 11 00, Fax: 03341 / 38 14 30
Redaktion und Satz: Stephan Dreyse, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 03341 / 38 11 34
Kostenlose Zustellung ohne Rechtsanspruch in alle Strausberger Haushalte. Einzelne Ausgaben können kostenlos in der Stadtverwaltung empfangen werden. Die neue Strausberger Zeitung steht außerdem zum kostenlosen Herunterladen und Ausdrucken im Internet unter www.stadt-strausberg.de zur Verfügung.
Auflagenhöhe: 15.600
Druck: Tastomat GmbH
Vertrieb: Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
10. Oktober 2021
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir bewahren uns vor, sie Sinn wahrend zu kürzen.